

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV
Einleitung	1
Kapitel 1: Der traditionelle Grundsatz der Nichtteilnahme von Forderungen aus ausländischem öffentlichem Recht	7
§ 1 <i>Der Grundsatz der Nichtdurchsetzbarkeit ausländischer öffentlich-rechtlicher Forderungen</i>	9
§ 2 <i>Der Nichtteilnahmegrundsatz</i>	57
§ 3 <i>Der Zusammenhang zwischen Nichtdurchsetzungs- und Nichtteilnahmegrundsatz</i>	88
§ 4 <i>Ergebnisse des ersten Kapitels</i>	94
Kapitel 2: Kritik des Nichtteilnahmegrundsatzes	97
§ 5 <i>Völkerrecht</i>	98
§ 6 <i>Verfassungsrecht</i>	115
§ 7 <i>Deutsches innerstaatliches Insolvenzrecht</i>	147
§ 8 <i>Ergebnisse des zweiten Kapitels</i>	233
Kapitel 3: Forderungen aus ausländischem öffentlichem Recht als Gegenstand des Insolvenzrechts	235
§ 9 <i>Verfahrensrecht</i>	236
§ 10 <i>Kollisionsrecht</i>	272
§ 11 <i>Ergebnisse des dritten Kapitels</i>	281

Zusammenfassung	283
Literaturverzeichnis	293
Sachregister	319

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Einleitung	1
Kapitel 1: Der traditionelle Grundsatz der Nichtteilnahme von Forderungen aus ausländischem öffentlichem Recht	7
§ 1 <i>Der Grundsatz der Nichtdurchsetzbarkeit ausländischer öffentlich-rechtlicher Forderungen</i>	9
A. Begründung und dogmatische Einordnung des Nichtdurchsetzungsgrundsatzes	11
B. Inhalt des Nichtdurchsetzungsgrundsatzes	15
I. Forderung eines fremden Staats aus seinem öffentlichen Recht	16
1. Qualifikationsstatut	16
2. Begriff des öffentlich-rechtlichen Anspruchs	18
a) <i>Common law</i> -Rechtsordnungen	20
aa) <i>Penal Law</i>	20
bb) <i>Revenue Law</i>	21
cc) <i>Other public Law</i>	23
dd) Zusammenfassung	25
b) Kontinentaleuropäische Rechtsordnungen	25
c) Konkretisierung des Merkmals der Hoheitsgewalt	26
aa) Abgrenzung nach der Interessentheorie	27
bb) Einseitige Auferlegung von Pflichten	29
cc) Hoheitsgewalt als einseitige Durchsetzungsbefugnis	31
d) Zwischenergebnis	33
3. Ausländischer Staat als Gläubiger	34
II. Durchsetzung der öffentlich-rechtlichen Forderung	35
1. Direkte Durchsetzung der Forderung	36
2. Indirekte Durchsetzung der Forderung	37

a) Einkleidung in ein ausländisches Zivilurteil	38
b) Einkleidung in eine Zivilforderung	39
c) Sonstige Erfüllung der ausländischen öffentlich- rechtlichen Forderung	42
d) Rückgriffsansprüche infolge der Befriedigung von Ansprüchen aus ausländischem öffentlichem Recht	43
3. Zusammenfassung	45
III. Ergebnisse	45
C. Ausnahmen	46
I. Ausdrückliche Ausnahmen vom Nichtdurchsetzungsgrundsatz	46
1. Völkerrechtliche Verträge	46
2. Unionsrechtliche Vorgaben	49
3. Einfaches Gesetzesrecht	54
II. Gegenseitigkeit	55
III. Zusammenfassung	56
D. Ergebnis	56
§ 2 Der Nichtteilnahmegrundsatz	57
A. Traditioneller Ansatz	58
B. Europäische Insolvenzverordnung	60
I. Inhalt der Regelung	61
II. Regelungskompetenz der Europäischen Union	66
III. Exkurs: öffentlich-rechtliche Forderungen der Europäischen Union und ihrer Einrichtungen	68
IV. Zusammenfassung	71
C. <i>UNCITRAL Model Law</i>	71
I. Inhalt der Regelung	72
II. Rezeption in verschiedenen Rechtsordnungen	73
1. Vereinigtes Königreich	73
2. Vereinigte Staaten	75
3. Kanada	77
4. Australien	78
5. Zwischenergebnis	79
III. Zusammenfassung	79
D. Autonomes deutsches Insolvenzrecht	80
I. Rechtslage vor Inkrafttreten der InsO	80
II. Heutiger Meinungsstand	83
III. Insolvenzrechtspraxis	86
IV. Fazit	87
E. Ergebnis	87
§ 3 Der Zusammenhang zwischen Nichtdurchsetzungs- und Nichtteilnahmegrundsatz	88

§ 4 Ergebnisse des ersten Kapitels	94
Kapitel 2: Kritik des Nichtteilnahmegrundsatzes	97
§ 5 Völkerrecht	98
A. Ableitung aus dem Souveränitätsprinzip	99
I. Verletzung der Souveränität des Gläubigerstaats	100
II. Verletzung der Souveränität des Verfahrensstaats	103
III. Zwischenergebnis	109
B. Geltung kraft Völkergewohnheitsrechts	109
C. Geltung als allgemeiner Rechtsgrundsatz	112
D. Ergebnis	115
§ 6 Verfassungsrecht	115
A. Demokratieprinzip, Art. 20 Abs. 1 GG	117
B. Rechtsschutzgarantie, Art. 19 Abs. 4 Satz 1 GG	120
C. Grundsatz der prozessualen Waffengleichheit	124
I. Gleichbehandlung im Verfahren	125
II. Gleicher Zugang zum Verfahren	126
1. Begründung des Nichtdurchsetzungsgrundsatzes aus Art. 3 Abs. 1 GG	127
2. Begründung des Nichtteilnahmegrundsatzes aus Art. 3 Abs. 1 GG	129
III. Zwischenergebnis	130
D. Grundsatz der Gewaltenteilung	131
E. Vorbehalt des Gesetzes	136
I. Erfordernis einer gesetzlichen Regelung aufgrund des Eingriffsvorbehalts	138
II. Wesentliche Frage im Sinne des Parlamentsvorbehalts	142
III. Zwischenergebnis	146
F. Ergebnis	146
§ 7 Deutsches innerstaatliches Insolvenzrecht	147
A. Gewohnheitsrecht	147
I. Gewohnheitsrechtliche Begründung des Nichtteilnahmegrundsatzes	153
II. Gewohnheitsrechtliche Begründung des Nichtdurchsetzungsgrundsatzes	158
III. Zwischenergebnis	166
B. Gesetzesrecht	167
I. Ausgangspunkt: Wortlaut des § 38 InsO	167
II. Gesetzgebungshistorie	168
1. Gegenäußerung der Bundesregierung zur Stellungnahme des Bundesrates	169

2.	Bewertung	170
3.	Nachträgliche Normierung des Internationalen Insolvenzrechts	173
4.	Fazit	176
III.	Der Nichtteilnahmegrundsatz als Ausnahme von der universalen Haftungsverwirklichung	176
1.	Insolvenzrecht als Recht der Haftungsverwirklichung	177
2.	Der Grundsatz der Universalität der Haftung	180
3.	Der Nichtteilnahmegrundsatz als Haftungsbeschränkung	183
4.	Ergebnis	186
IV.	Der Nichtteilnahmegrundsatz als Hindernis für eine effiziente Bewältigung grenzüberschreitender Insolvenzverfahren	187
1.	Der Nichtteilnahmegrundsatz als Hindernis für die Anerkennung der Verfahrenswirkungen im Ausland	188
a)	Wirkungen der Verfahrenseröffnung	189
b)	Anerkennung der schuldbefreienden Wirkungen eines deutschen Insolvenzplan- oder Restschuldbefreiungsverfahrens	194
c)	Zwischenergebnis	195
2.	Forderungen aus ausländischem öffentlichem Recht als Insolvenzforderungen im Sinne der InsO?	196
a)	Die Geltung insolvenzspezifischer Beschränkungen der Rechtsdurchsetzung nur für Insolvenzgläubiger	197
b)	Völkerrechtswidrigkeit der Erstreckung der nachteiligen Verfahrenswirkungen auf Gläubiger aus ausländischem öffentlichem Recht	198
c)	Der Nichtteilnahmegrundsatz als systemgerechte Konsequenz der Immunitätswidrigkeit der Einbeziehung ausländischer Hoheitsträger in die Verlustgemeinschaft der Gläubiger?	202
aa)	Forderungsanmeldung als Immunitätsverzicht	203
bb)	Rechtfertigung des Nichtteilnahmegrundsatzes aufgrund fehlender Anerkennungspflichten des Gläubigerstaats?	206
(1)	Erhöhung der Anerkennungschancen	209
(2)	Schutz des Schuldnervermögens vor insolvenzrechtswidrigen Vollstreckungsmaßnahmen	212
(3)	Beeinflussbarkeit des Anerkennungsrechts des Gläubigerstaats als Grund für den Nichtteilnahmegrundsatz	214
(4)	Exkurs: „Gleichbehandlung durch Gegenseitigkeit“ im Sinne <i>E. Habscheids</i> ?	217
cc)	Zwischenergebnis	218

d) Zusammenfassung	218
3. Erhöhtes Risiko von Sekundärinsolvenzverfahren	219
4. Exkurs: Berücksichtigung ausländischer öffentlich- rechtlicher Forderungen bei der Ermittlung der Insolvenzgründe?	221
5. Zwischenergebnis	225
V. Aufrechterhaltung des Nichtdurchsetzungsgrundsatzes trotz Abschaffung des Nichtteilnahmegrundsatzes?	227
VI. Ergebnis	231
§ 8 Ergebnisse des zweiten Kapitels	233
 Kapitel 3: Forderungen aus ausländischem öffentlichem Recht als Gegenstand des Insolvenzrechts	235
§ 9 Verfahrensrecht	236
A. Antragsberechtigung ausländischer Staaten	237
B. Zustellung des Eröffnungsbeschlusses	239
C. Die Forderungsanmeldung	242
D. Der Tabellenfeststellungsprozess	243
I. Internationale Zuständigkeit	244
1. Grundlagen	244
2. Ausnahme von der <i>vis attractiva concursus</i> für Forderungen aus ausländischem öffentlichem Recht	245
3. Qualifikation	253
4. Ergebnis	256
II. Anerkennung des ausländischen Feststellungsurteils	256
III. Verteilung der Betreibungslast	261
IV. Ergebnisse	264
E. Wirkung der Feststellung zur Tabelle	265
F. <i>Ordre public</i> -Vorbehalt	267
G. Insolvenzplanverfahren	270
H. Ergebnisse	271
§ 10 Kollisionsrecht	272
A. Allgemeine kollisionsrechtliche Anknüpfung	272
I. Grundsatz	273
II. Qualifikation	274
III. Sachnorm- oder Gesamtverweisung?	275
IV. Ergebnis	275
B. Insolvenzspezifische Abgrenzungsfragen	275
I. Rangfragen	276
II. Abgrenzung zwischen Insolvenz- und Masseverbindlichkeiten	277
III. Aufrechnung	279

C. Ergebnisse	281
§ 11 Ergebnisse des dritten Kapitels	281
Zusammenfassung	283
Literaturverzeichnis	293
Sachregister	319